

JAHRESBERICHT

*Allgemeiner Turn- u. Sportverein
1862 e.V. Nordhalben*



Turnen: Gerätturnen, Gymnastik, Turnspiele, Leichtathletik, Basketball, Skilauf,
Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Spielmannszug, Schießen, Volkstanz, Wandern
Trampolin

zur Jahreshauptversammlung

04. MAI 1991

Bericht des 1. Vorsitzenden

Zum Anlaß der ordentlichen Jahreshauptversammlung 1991 gilt mein Gruß allen Vereinsmitgliedern unseres Allgemeinen Turn- und Sportvereines:

Ein weiteres Vereinsjahr ist zurückgelegt, in einer bewegten Zeit einer bewegten Gesellschaft. Zwar weit von den Brennpunkten unserer aktuellen Gegenwart entfernt, doch nicht unbeeinflusst davon haben wir die letzten Monate durchgemessen.

Die Wiedervereinigung mit dem einhergehenden Zusammenbruch der Wirtschaft im Osten hat Unruhe auch in unseren Lebensbereich gebracht.

Der Golfkrieg und die Angst um dessen Ausweitung hat uns beunruhigt; zusammen mit der Bedrohung durch Terror und Umweltkatastrophen hat uns sicher oft den Blick auf existentielle Dinge richten lassen - zu recht, wie ich meine. Der Sport gerät angesichts dieser Realität ins Hintertreffen - um es anders auszudrücken, der "große" Sport trat wieder dorthin zurück, wo er hingehört, nämlich als "schönste Nebensache der Welt" ins nur mehr zweite Glied.

Die Vereine wurden im besonderen berührt, viele Veranstaltungen wurden abgesagt, die Vorstände vor die Gewissensfrage gestellt: Veranstaltung trotz Krieg oder nicht? Entscheidungen mußten getroffen werden, die danach auch gerechtfertigt werden konnten.

Auch ich als 1. Vorsitzender wurde vor diese Frage in der Faschingszeit gestellt. Das "Ja" zum Turnermaschling fiel nach langem, schweren Überlegen und hat sich wohl als richtig herausgestellt. Meine ganze Hoffnung ist, daß wir niemals mehr in diese Bedrohung kommen werden, daß Jahre des Aufschwunges folgen mögen und unser Blick auf unser gemeinsames Ziel - Ausübung des Sports in Frieden und Freiheit - nie mehr beeinträchtigt sein soll.

Gerade in diesem Jahr, auch dem Jahr Eins nach unserer Vereinskrise, sah ich meine spezielle Aufgabe darin, den Rang des ATSV als Sportverein in der Gesellschaft zu festigen und zu verbessern. Unser Sport- und Vereinsbetrieb läuft im großen und ganzen reibungslos, soll an anderer Stelle seine Erwähnung finden.

Ich versuche mit meinen Möglichkeiten, dem Verein nach außen, namentlich im gesellschaftlichen Bereich unserer Marktgemeinde, stärkere Prägnanz zu geben. Dazu gehört für mich das aktive Mitwirken am nicht-sportlichen Geschehen.

Darum war ich bestrebt, dann mit meinen Mitgliedern zu Stelle zu sein, wenn es vom größten Verein erwartet wurde. Festzug, Fronleichnam, Bürgerfest, Landschaftsäuberungsaktion, Zurverfügungstellung der Turnhalle, Geburtstag, Versammlungen der Vorstände, Hochzeit, Kinderfest, Beerdigung: der ATSV war zur Stelle, wann immer er gefordert wurde - mit Energie, mit Konsequenz aber auch mit gutem Willen.

Dieser Weg ist noch lange nicht gegangen, es gibt noch mehr zu tun, zum großen Ziel der Sporthalle wird der "Turnverein" noch viel beitragen müssen.

Als gesellschaftlich anerkannte Vereinigung, die an Zielsetzung und vor allem Leistungsbereitschaft für das gesteckte Ziel keinen Zweifel läßt, wird unser Verein das Seine, das kann ich jetzt bereits versprechen:

Vereinsport ist kein Selbstzweck. Turnverein steht weiter oben nicht von ungefähr in Führungszeichen. Die Turner stehen wieder ihren Mann - stolz und gesellschaftsdienlich zugleich.

Zurück von den hohen Zielen und hinein in den internen Vereinsbetrieb geschaut, ergaben sich auch hier Veränderungen, positive und negative.

Mit Heiko Gleich haben wir einen unserer engagiertesten Trainer verloren - ein hoffnungsvoller, junger Nachfolger schien gefunden und ging auf tragische Weise verloren.

Gleichzeitig bekamen wir zwei junge Jugendtrainer für den Basketballnachwuchs.

Die Zahl der sporttreibenden Mädchen und Damen erfreulich an. Es sind Wünsche auf Übungsstunden für Senioren sowie zusätzlich für die Basketball-Schüler da, die wir gar nicht alle unterbringen werden.

Ein Hausmeister wurde nach vielem Wirrwarr gefunden - und es wird wohl bereits wieder einer gesucht.

Es sind die personellen Veränderungen, die am meisten beschäftigen.

Ein Leichtathletik-Trainer wird dringend gesucht, ebenso ein Fähnrich, Andreas Kübrich kann das Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausführen.

Soll Tennis als Vereinssport angeboten werden, muß auch hier ein Übungsleiter wirken.

1992 zu unserem Vereinsfest mit Zeltbetrieb brauchen wir freiwillige Helfer in großer Zahl.

Junge und ältere Leute, vor allem mit Ideen und Bereitschaft zur Vereinsarbeit, die neu zu uns kommen, wären für mich die schönste Belohnung, die ich mir wünschen kann.

Ich bedanke mich bei allen, die mir während der gesamten Zeit geholfen haben. Im Sportbetrieb, bei Veranstaltungen und bei der Vereinsverwaltung, überall habt Ihr Zeit geopfert, um den Verein zu stützen. Kein Spitzensportler und kein Finanzpolster ist entscheidend - jeder Verein ist so stark wie seine freiwilligen Helfer. Ich freue mich über jeden einzelnen von Euch:

So blicke ich mit Freude zurück auf ein gelungenes Jahr, auf eine weitere Entwicklung unseres Vereins, und werde mich mit Euch weiter bemühen, den ATSV ins Jahr 1992, zum 130jährigen Jubiläum und in den Baubeginn der Sporthalle zu führen:

Handwritten signature

Bericht der Basketballabteilung 1990/91

Recht zufrieden können die Basketballer im Großen und Ganzen auf die abgelaufene Saison zurückblicken. Zwar liegen noch nicht alle offiziellen Tabellen und Auswertungen vor, doch im Einzelnen kann folgendes gesagt werden:

Basketballbezirksliga Damen

Die Nordhalbener Basketballerinnen zeigten, daß sie nach ihrem Wiederaufstieg, wie gewohnt, ein gewichtiges Wort in der Bezirksliga mitzureden hatten. Sie belegten hinter Bayreuth und Ludwigsstadt einen guten 3. Platz. Bei etwas mehr Glück, wäre sicherlich eine bessere Platzierung möglich gewesen. Hinzu kommt, daß die Mannschaft nicht immer in Bestbesetzung antreten konnte.

Nicht so erfolgreich war das Auftreten im Bezirkspokal. Nach schlechtem Spiel verloren die ATSVlerinnen gleich in der 1. Runde gegen Lichtenfels mit 56:57. Weitere Einzelheiten können noch nicht genannt werden, da die Saisonauswertung noch nicht erfolgt ist.

Die Tabelle nach dem 11. Spieltag hatte folgendes Bild:

Bezirksliga			
1. Ludwigsstadt	717:540	20:	2
2. Bayreuth	685:446	20:	4
3. Nordhalben	654:516	16:	6
4. Baunach	591:633	12:	12
5. Lichtenfels	582:651	10:	14
6. Kronach	555:535	8:	12
7. Kemmern	512:718	6:	18
8. Eggolsheim 2	372:629	0:	24

Bezirksliga Herren

Erfreulich ist, daß die 1. Herrenmannschaft in der Saison 1990/91 den Klassen-erhalt in der höchsten oberfränkischen Liga erhalten konnte. Nach starkem Beginn (Nordhalben belegte vorübergehend Platz 4) kam am Ende Platz 6 heraus. Hervorzuheben ist, daß sich Frank Baer und Heinz Lautenschläger bei den erfolgreichsten Korb-schützen der Liga platzieren konnten. Auf Dauer gesehen, muß sich jedoch die Mannschaft verstärken, wenn sie mit dem hohen Spielniveau dieser Liga mithalten will.

Die Tabelle nach dem 17. Spieltag hatte folgendes Bild:

1. Breitengußb. II	18	1373:1189	30:6
2. SV Hallstadt	18	1493:1307	28:8
3. St. Bayreuth III	18	1399:1183	24:12
4. DJK Bamberg II	18	1344:1224	20:16
5. Jahn Bamberg	18	1420:1318	20:16
6. ATS Kulmbach	17	1210:1209	16:18
7. ATSV N'halben	17	1252:1318	16:18
8. TTL Bamberg III	18	1252:1311	12:24
9. BBC Coburg	18	1246:1378	10:26
10. SC Kemmern	18	1194:1746	2:34

Basketball 2. Mannschaft Herren

Auch für die gerade abgelaufene Saison konnten wir wieder eine zweite Herrenmannschaft melden, wobei bei einem Neuzugang nahezu dasselbe Team antrat. Auch weitgehend mit dem gleichen "Erfolg" - mit einem gewonnenen und einem zusätzlich zuerkannten Sieg, zierte ATSV Nordhalben II das Tabellenende der Kreisklasse Nord. Nach einer guten Serienvorbereitung mit der ersten Mannschaft, verschiedenen Turnieren und Freundschaftsspielen (u.a. mit Gera) zeigte das Team auch manch' schönes Spiel, was mit regem Zuschauerinteresse belohnt wurde. Die besten Korb-schützen waren die "Oldies" Winfried Neubauer, Norbert Neugebauer und Dieter Schlee sowie Centerspieler Johannes Hable, der in der Rückrunde mächtig zulegte. Leider schafften es die Jungs nicht, einmal gemeinsam in Form zu sein, sonst hätte das Team sicher mehr Punkte auf dem Konto. Seine wahre Stärke zeigte sich erst regelmäßig nach dem Spiel, war es doch beim Einkehren jedem Gegner bislang haushoch überlegen. Oft überstieg die Anzahl der getrunkenen Biere, die der erzielten Korb-punkte ... Künftig wird es diese Mannschaft nicht mehr in der bisherigen Form geben. Mit Winfried Neubauer und Spielercoach Norbert Neugebauer beenden die zwei ältesten Recken, nach über fünfundzwanzig- bzw. über zwanzigjähriger Laufbahn ihre aktive Zeit. Wie es überhaupt mit der "Zweiten" weitergehen wird, muß sich noch zeigen. Zunächst bleibt abzuwarten, wie das personelle Konzept von ATSV I in der kommenden Saison aussieht. Die Fans würden sicher eine weitere Spielzeit mit den "benedeten Körpern" begrüßen. Bei den Veranstaltungen für den Verein konnten Abteilungsleitung und Vorstandschaft stets mit den Spielern der zweiten Mannschaft rechnen, sie waren nicht nur beim Feiern mit ganzem Einsatz dabei!

Abschließend möchten wir uns neben der großartigen Unterstützung durch den Verein vor allem bei unserem treuen Publikum bedanken, um das uns ganz Oberfranken beneidet. Zu danken gilt auch unseren Schiedsrichtern, den Helfern und Helferinnen des Schiedsgerichts und unseren treuen Fahrern. Wir hoffen, daß die Mannschaften dieses Vertrauen auch in der nächsten Saison rechtfertigen können.

Eine kritische Anmerkung noch zum Ende:

Die offensichtliche Benachteiligung durch Schiedsrichter aus dem Bamberger Umland nimmt allmählich Formen an, die nicht mehr akzeptiert werden können. Selbst Interventionen bei der Verbandsspitze haben keine Änderungen herbeigeführt. Es wird für jede Spielerin und jedem Spieler immer schwieriger, dies hinzunehmen. Wir hoffen, im Interesse unseres attraktiven Basketballsportes, daß die Saison 1991/92 in dieser Richtung fairer verlaufen wird.

Josef Daum/Norbert Neugebauer

Bericht der Turnabteilung für das Jahr 1990

Da die aktiven Turner leider immer weniger werden und auch der Nachwuchs zu wünschen übrig lässt, konnten die aktiven Turner im vergangenen Jahr nur an einen Wettkampf teilnehmen. Wenn das Desinteresse am Gerätturnen weiter so anhält wird es über kurz oder lang keine Abteilung Turnen in unseren Verein mehr geben. Dies wäre sehr schade und ein Ende einer langen turnerischen Tradition.

Ich möchte nochmals auf die Turnstunden in unserer Turnhalle hinweisen

Montag: 16,45 - 18 Uhr Schüler
" 18 Uhr - 19,30 Jugend u. Aktive

Über regen Gebrauch dieser Turnstunden würde ich mich sehr freuen.

Deutsch-deutsches Jugendtreffen in Carlsgrün

Wahlwettkampf 17-18 Jahre
4. Deckelmann Kai 14 Teilnehmer
7. Kelle Mathias
Wahlwettkampf Aktive
5. Stumpf Ralf 11 Teilnehmer

Gau-Altersturnfest am 22. September in Scherneck

Der ATSV trat zum Gau-Altersturnfest in Scherneck mit 6 Teilnehmern an. Trotz schlechter Bedingungen, es regnete ununterbrochen, konnten sehr schöne Leistungen erzielt werden.

1. Ruf Rudolf sen. 245 Pkt. 9 Teilnehmer

Er konnte zum erstenmal seinen direkten Konkurrenten Otto Weiß aus Hassenberg mit 9 Pkt. Unterschied schlagen.

2. Simon Heinrich 216 Pkt. 4 Teilnehmer

4. Statnik Annemarie 189 " 8 "

4. Wunder Margarethe 208 " 10 "

6. Wachter Eva-Maria 168 " 8 "

Die Wettkämpfer starteten in verschiedenen Altersklassen.

Allen Wettkämpfern herzlichen Glückwunsch zu ihren Erfolgen.

Am vorweihnachtlichen Elternabend beteiligten sich die Aktiven und Schülerturner, zusammen mit unseren Turnfreunden aus Steinwiesen, mit Turnen am Boden und mit Springen auf dem Mini-Trampolin. Es wurden sehr schöne Leistungen gezeigt und was wäre ein Elternabend ohne Gerätturnen.

Kate Deckelmann

Bericht der Trampolinabteilung 1990/1991

Auch in diesem Jahr konnte sich die Trampolinabteilung über mangelnden Zuwachs nicht beklagen. Über 40 Kinder besuchen jetzt regelmäßig die Turnstunde am Mittwoch, wobei wir inzwischen auch einige "Vierjährige" aufgenommen haben. Bei unseren Kleinen gilt nach wie vor - spielerisches Heranführen an das Trampolinturnen. 12 Mädchen und Buben betreiben diesen Sport leistungsmäßig. Zusätzlich zur Mittwochtturnstunden besuchen diese am Freitag eine Zusatzstunde, in der die schwierigen Anforderungen für Wettkämpfe trainiert werden. Sie konnten im vergangenen Jahr wiederum sehr schöne Ergebnisse erzielen.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung wurden folgende Wettkämpfe und Meisterschaften besucht:

Schüler-Bezirksliga Mannschaft am 11. Mai 1990 in Burgkunstadt (8 Mannschaften)

5. Platz ATSV Nordhalben mit
Christine Wachter (1977), Julia Kuhnlein (1979), Andreas Kuhnlein (1982) und Pia Wachter (1981)

4. Gau-Mannschaftsmeisterschaft am 12. Mai 1990 in Nordhalben (7 Mannschaften)

Schülerinnen Jahrgang 1976 und jünger

3. Platz ATSV Nordhalben I mit
Julia Kuhnlein (1979), Christine Wachter (1977), Anja Deckelmann (1981) und Pia Wachter (1981)

5. Platz ATSV Nordhalben II mit
Sonja Rattinger (1981), Nadine Köstner (1975), Daniela Weber (1981) und Tanja Scherbel (1981)

6. Platz ATSV Nordhalben III mit
Corinna Wolf (1980), Ramona Singer (1982), Kerstin Wachter (1979) und Anne Wunder (1980)

1. Einzel-Jahrgangsmeisterschaft am 26. Mai 1990 in Burgkunstadt

Schülerinnen 1981 (11 Teilnehmer)

1. Pia Wachter mit 71,8 Punkten
3. Sonja Rattinger mit 67 Punkten
5. Anja Deckelmann mit 66,7 Punkten

Schüler 1982

1. Andreas Kuhnlein mit 60,6 Punkten
Schülerinnen 1979
1. Julia Kuhnlein mit 73,7 Punkten

Bayerische Jahrgangsmeisterschaft am 23. Juni 1990 in Straubing

Schüler 1980 und jünger (16 Teilnehmer)

11. Andreas Kuhnlein mit 40,80 Punkten

Schülerinnen 1979 (29 Teilnehmer)

4. Julia Kuhnlein mit 77,90 Punkten

Schülerinnen 1980 und jünger (86 Teilnehmer)

40. Pia Wachter mit 45,70 Punkten

63. Ramona Singer mit 40,20 Punkten

63. Sonja Rattinger mit 40,20 Punkten

Zu diesen hervorragenden Ergebnissen nochmals herzlichen Glückwunsch. Es war bei diesem Wettkampf die ganze "Bayerische Elite" angetreten.

Oberfränkische Bezirks Einzel- und Synchronmeisterschaft am 27. Oktober 1990 in Kulmbach

Schüler 1978 u. j. (5 Teiln.)

2. Andreas Kuhnlein mit 67,4 Punkten

Schülerinnen 1978 u. j. (24 Teiln.)

6. Julia Kuhnlein mit 75,8 Punkten

21. Anne Wunder mit 32,9 Punkten

Schülerinnen 1975 - 77 (6 Teiln.)

6. Christine Wachter mit 51,3 Punkten

24. Einzel- und 11. Synchronmeisterschaft am Samstag 10. November 1990 in Mitwitz

Jugendturnerinnen C 1976/77 (5 Teiln.)

1. Christine Wachter mit 70,4 Punkten

Jugendturnerinnen E 1980/81 (14 Teiln.)

7. Anne Wunder mit 68,0 Punkten

12. Stefanie Beetz mit 31,9 Punkten

Jugendturner F 1982 und jünger (4 Teiln.)

2. Andreas Kuhnlein mit 61,1 Punkten

Jugendturnerinnen D 1978/79 (13 Teiln.)

4. Julia Kuhnlein mit 75,4 Punkten

12. Kerstin Wachter mit 40,3 Punkten

Jugendturnerinnen F 82 und jünger (10 Teiln.)

4. Ramona Singer mit 66,9 Punkten

8. Sonja Radlo mit 61,3 Punkten

9. Melanie Kübrich mit 61,2 Punkten

Synchronmeisterschaft

Unsere Kinder starteten in dieser Disziplin ohne Training zum ersten Mal. Dabei konnten Julia Kuhnlein und Anne Wunder in ihrer Altersklasse von 7 Mannschaften einen beachtlichen 5. Platz mit 105,6 Punkten erreichen (beste Punktzahl 110,5).

Andreas Kuhnlein sprang mit M. Hofmann, Weidhasuen. Sie wurden Zweite mit 68,7 Punkten. Hier sind sicherlich, sobald unser neues Trampolin eingetroffen und damit Trainingsmöglichkeiten vorhanden sind, weitere Erfolge zu erwarten.

Wir dürfen uns auf diesem Wege recht herzlich für die großzügige Bezuschussung unseres neuen Trampolins bedanken.

Schüler - Bezirksliga (Rückrunde) am 24. November 1990 in Weidhausen

Leider mußten sich unsere Turner hierbei mit insgesamt 195,9 Punkten mit dem letzten Platz zufrieden geben. Es starteten Julia und Andreas Kuhnlein, Christine und Kerstin Wachter und Anne Wunder. Das Gesamtergebnis Vor- und Rückrund mit 407,2 Punkten war dennoch ein Erfolg.

10 Gau-Jahrgangsmeisterschaft am 21. April 1991 in Nordhalben

Schülerinnen 1977 (3 Teilnehmer)

2. Christine Wachter mit 73,3 Punkten

Schülerinnen 1980 (6 Teilnehmer)

5. Anne Wunder mit 63,1 Punkten

Schüler 1982 (2 Teilnehmer)

1. Andreas Kuhnlein mit 71,5 Punkten

Schülerinnen 1982 (9 Teilnehmer)

1. Ramona Singer mit 73,5 Punkten

6. Melanie Kübrich mit 65,4 Punkten

Schülerinnen 1979 (6 Teilnehmer)

1. Julia Kuhnlein mit 76,5 Punkten

Schülerinnen 1981 (8 Teilnehmer)

2. Pia Wachter mit 73,8 Punkten

3. Stefanie Beetz mit 73,5 Punkten

4. Sonja Rattinger mit 72,9 Punkten

Schülerinnen 1982 (5 Teilnehmer)

3. Sonja Radlo mit 67,1 Punkten

Nochmals herzlichen Glückwunsch zu den erzielten Erfolgen. In den kommenden Wochen stehen weitere, schwere Wettkämpfe u.a. die Bayerischen Jahrgangsbestenmeisterschaften in Kareth-Lappersdorf, an. Bereits heute wünsche ich allen Teilnehmern viel Glück.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, die immer wieder einsprangen, wenn Arbeiten angefallen sind. Besonders bedanken möchte ich mich bei Helmut Kuhnlein der mir - nicht nur im Training - sehr viel Arbeit abnimmt und mit Begeisterung bei der Sache ist und bei Birgit Rattinger und Christine Wachter.

Für das kommende Jahr wünsche ich mir weiter "so viele Kinder" - natürlich auch "Neue"-, schöne Erfolge bei den Wettkämpfen und keine größeren Verletzungen.

Margarete Wunder

Auch im vergangenen Jahr hat der Spielmannszug wieder sein Bestes gegeben, um das kulturelle Leben unserer Gemeinde zu bereichern.

Die Grenzöffnung machte sich auch in unserer Abteilung bemerkbar. Schon im Frühjahr 1990 hatten wir Kontakt zur Schalmeienkapelle Kamsdorf (DDR-Meister 1990). Im September folgten wir einer Einladung nach Kamsdorf und wurden dort sehr gastfreundlich bewirtet. Ein Gegenbesuch in diesem Jahr ist geplant.

Da sich unsere Tätigkeit hauptsächlich auf Festlichkeiten abspielt, entsteht leider gelegentlich beim Publikum der Eindruck, wir seien eine Vergnügensabteilung. Die wöchentliche Probenarbeit und die Übungsstunden zu Hause sieht der Mann an der Straße oft nicht. Deshalb soll hier allen gedankt sein, die durch den Jahreslauf ihre Freizeit für die Aus- und Weiterbildung der Spielleute opfern. Ich bedanke mich vor allem bei unserem Stabführer Werner Köstner für die Organisation des Spielmannszuges und seiner Einsätze, bei Alfred Lunk und Thomas Lunk, die unseren Nachwuchs an den Instrumenten ausbilden.

Erwähnenswert ist noch die Gauarbeitstagung der Stabführer, die im November 1990 im Gasthof Lautenschläger stattfand. Hier wurde unser Spielmann Norbert Herold zum Gaulehrwart für Fanfaren gewählt. Mit ihm stellt der Spielmannszug des ATSV nun drei von vier Lehrwarten im Turngau Coburg - Frankenwald. Werner Köstner und Helmut Beetz üben dieses Amt auf ihren Instrumenten schon seit über 15 Jahren ehrenamtlich aus.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei unserem 1. Vorsitzenden und beim gesamten Turnerrat für die gute Zusammenarbeit, die wir uns auch für die Zukunft wünschen.

Mit Spielmannsgruß
Helmut Beetz
stellv. Stabführer

Turnstunde für Jedermann

Jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr treffen sich ca. 8 - 14 Mitglieder, Frauen und Männer, auch Ehepaare, um bei Sport und Unterhaltung etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Es wäre schön, wenn sich der Kreis vergrößern würde.

Neben Gymnastik und Ballspielen, wird überwiegend Prellball gespielt.

Selbstverständlich wird dabei im Rahmen der Möglichkeiten auf die Teilnehmer eingegangen. Eine Skigymnastik u.ä. mehr.

Nach der Turnstunde wird die Geselligkeit gepflegt. Wanderungen gehören ebenfalls zum regelmäßigen Programm.

Die "Jedermannen" unterstützen den Verein selbstverständlich bei allen verschiedenen Veranstaltungen.

Der Vorstandschaft möchten wir für das gezeigte Verständnis danken und ich möchte alle Teilnehmer bitten, auch weiterhin regelmäßig zu den Übungsstunden zu kommen.

Heinrich Simon

Turnstunden für Junge Mütter

Inzwischen nehmen 12 - 15 junge Frauen regelmäßig an dieser Turnstunde teil, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen. Neben Gymnastik, Zirkeltraining, verschiedenen Ballspielen, wird zwischendurch auch einmal das große Trampolin aufgebaut. Gerade, wenn man einige Zeit ausgesetzt hat, macht die Bewegung wieder viel Freude

Selbstverständlich kommt dabei das "Einkehren" nicht zu kurz. Ein Erfahrungsaustausch gehört einfach dazu. Über einen weiteren Zuwachs an jungen und junggebliebenen Müttern würden wir uns freuen.

Karin Köstner

Bericht der Abteilung Kinderturnen

Unter der Leitung von Daniela Wunder findet regelmäßig am Mittwoch, von 14.30 - 16.00 Uhr eine Turnstunde für Mutter und Kind statt. Dabei wird der erste Mittwoch im Monat jeweils, soweit möglich, für einen Hallenbadbesuch benutzt. In den Turnstunden werden verschiedene Möglichkeiten zum Turnen an den vorhandenen Geräten, Bewegungsspielen, Tänze und Gymnastik angeboten.

Die Weihnachtsfeier und die Faschingsveranstaltung wurde von den Kleinsten mit Begeisterung mitgestaltet. Es gibt viele weitere Aktivitäten die von dieser Abteilung ausgehen.

Kommen Sie doch einmal vorbei und schauen Sie sich die Turnstunde an - sicherlich werden auch Sie davon begeistert sein. Denken Sie daran, daß Kinder mehr Bewegung brauchen, als sie in unserer Zeit teilweise haben. Die Mutter-Kind-Turnstunde ist wichtig und förderlich.

Jahresbericht 1990/91 der Skiabteilung

Nicht sehr viel besser als seine Vorgänger präsentierte sich der Winter 90/91. Nach gutem Beginn vor Weihnachten folgte eine lange schneelose Zeit, so daß die meisten Skirennen nicht nur in Oberfranken ins "Wasser" fielen. Der Nachwuchs der Rennläufer im alpinen und nordischen Bereich nimmt wegen der nicht mehr stattfindenden Winter in ganz Deutschland rapide ab. Die Skiabteilung des ATSV Nordhalben lebte deshalb in der vergangenen Saison praktisch von einem "Einzelkämpfer". Trotz der langen Anfahrtswege und der damit verbundenen finanziellen Belastungen fuhr Christian Daum insgesamt 9 Rennen in Österreich, Oberbayern und der Oberpfalz. Er entwickelte sich im Skiverband Oberfranken zu einem Spitzenläufer in der Schülerklasse. Sein wohl größter Erfolg war der 4. Platz in der Nordbay. Meisterschaft für Schüler bis 14 JAHRE, also bis zu 2 Jahre älter als Christian. Seinen ersten Titel errang er in Tettau, wo er als Frankenwaldmeister der Schüler durchs Ziel ging. Klassensieger bei diesem Rennen wurde Marcel Ruf. Bei einem Rennen in Wurzbach siegten Markus Neubauer, Ina Ruf, Mario Neubauer u. Rudolf Ruf senior und junior. Die einzige Meisterschaft für Senioren des Skiverbands Oberfranken fand in Steinach/Thüringen statt. Hier errang Rudolf Ruf jun. im Slalom den 3. Platz.

Nachdem zum dritten Mal hintereinander in Nordhalben wegen Schneemangels keine Ortsmeisterschaft durchgeführt werden konnte, hoffen wir auf den nächsten Winter, um bei halbwegs günstigem Wetter für unsere Kleinen und Großen wieder einmal ein Skirennen zu veranstalten.

Rudolf Ruf

Bericht der Aerobicturnstunde

Am Freitagabend treffen sich regelmäßig 15 Frauen zur "Aerobicturnstunde". Aerobic ist wohl etwas zu vage ausgedrückt. Es wird vor allen Dingen "Gymnastik mit Musik" gemacht. Daneben in den Sommermonaten regelmäßig Waldläufe, die im Lauf des Jahres gesteigert werden. Zirkeltraining, Turnen, Gymnastik mit Handgeräten stehen ebenso auf dem Programm wie Spiele. Ich glaube, daß diese "Bewegung" allen Teilnehmern "gut tut" und hoffe für 1990 auf genauso regen Besuch. Selbstverständlich sind "Neue" jederzeit willkommen.

Margarete Wunder

Bericht der Schützenabteilung 1990/91

Nach einem ruhigen Jahresbeginn 1990 mit den wöchentlichen Trainingsabenden und einem Grillfest am 13.6. bei Kurt Beierkuhnlein, bereitete sich die Schützenabteilung wieder gezielt auf die Rundenwettkämpfe vor. Der erste Durchgang wurde am 4.10.90 geschossen, der sechste am 8.11.90. Im Wechsel wurden wieder auf den Ständen der Schützenvereine Vogtendorf, Kronach und Wallenfels die Wettkämpfe ausgetragen. Auch in diesem Jahr konnten sich beide Mannschaften steigern.

1. Mannschaft mit 7816 Ringen
(Beierkuhnlein Kurt, Deckelmann K.-Heinz, Wunder Harald, Wachter Peter)
in der Klasse D 10. Platz von 25 Mannschaften,
im Jahr zuvor 12. Platz

2. Mannschaft mit 7123 Ringen
(Daum Stefan, Deckelmann Uwe, Neubauer Thomas, Hornfeck Heike,
Redwitz Karin, Fred Wunder)
in der Klasse F 17. Platz von 26 Mannschaften
im Jahr zuvor 24. Platz

Von den Nordhalbener Schützen, konnte Harald Wunder in der Einzelwertung den 5. Platz von 39 Schützen, der Vereine Vogtendorf, Wallenfels, Unterrodach, Kronach und Nordhalben belegen.

Beim Königsschießen das vom 4.11.-6.11 zusammen mit der Vereinsmeisterschaft ausgetragen wurde, sind folgende Ergebnisse erzielt worden:

Schützenkönig:
Kurt Beierkuhnlein 236 Teiler, 1. Ritter Stefan Daum 279 Teiler

Junschützenkönig:
Uwe Deckelmann 152 Teiler, 1. Ritter Johannes Deckelmann 1198 Teiler

Strohkönig: Regina Wunder 349 Teiler.

Vereinsmeister: Harald Wunder 345 Ringe.

Jugendvereinsmeister: Uwe Deckelmann 284 Ringe.

Meisterserie: Kurt Beierkuhnlein 46 Ringe

Adler-Tief: Fred Wunder 19 Teiler

Ehrenscheibe: Claudia Schnura 251 Teiler

Bei einem gemütlichen Beisammensein und dem Königssessen wurde die Königsproklamation und Preisverteilung vorgenommen. Mit einer kleinen Weihnachtsfeier schloß das Jahr 1990. Seit Januar 1991, bereiten sich die Schützen wieder auf die Rundenwettkämpfe vor. Mit etwas Glück, könnte die 1. Mannschaft in diesem Jahr den Aufstieg in die nächst höhere Klasse schaffen.

Bericht der Wanderwartin

Am 01. Mai 1990 machten wir bei herrlichem Sonnenschein eine Wanderung mit ca. 30 Mitgliedern rund um Nordhalben. Sie endete am Dreschhallenplatz, wo sie den Maibaum aufgestellt hatten. Bei Musik, Bier und Würstchen blieben wir noch einige Zeit sitzen.

Voranzeige: Fahrt nach Nürnberg in den Zoo am Samstag, 15. Juni 1991.
Näheres im ATSV-Kasten.

Sylvia Dietz
Wanderwartin

Leichtathletikabteilung

Nach beruflich bedingtem Wegzug unseres Leichtathletikwartes Heiko Gleich erscheint heuer kein Jahresbericht.

Trotzdem sind unsere Sportler noch aktiv.

Bei der Bahneröffnung des TS Lichtenfels am 27. 4. 91 mit 580 Teilnehmern starteten 6 ATSVler. Fast gänzlich ohne gezieltes Training errangen sie gute Plazierungen und persönliche Bestleistungen. Unsere Nachwuchshoffnung Tanja Scherbel kam unter 20 Teilnehmern auf Platz 2. Ebenfalls 2. Petra Hartenstein im 100 m -Lauf der A-Jugend.

Persönliche Bestleistungen: Christian Daum 1,25 m Hoch, Stefanie Köstner 9,33 m Kugel, Ina Ruf 1,50 Hoch und 28,24 Speer.

Wir suchen dringend einen Leichtathletikwart.

Die Übungsstunden für die Sportabzeichen laufen demnächst wieder an.

Hausfrauen-Turnstunde

Wie alle Jahre findet unsere Hausfrauenturnstunde jeden Montag von 20 - 22 Uhr in unserer Turnhalle statt. Sie wird sehr gut von Frauen aller Altersklassen besucht.

Mit Gymnastik, Ballspielen und Volkstänzen versuchen wir uns fit zu halten. Besonders die Kameradschaft und das Gesellige ist ein wichtiger Bestandteil unserer Turnstunde. Noch zu erwähnen sich die Abendwanderungen und unser Tagesausflug nach Würzburg zur Landesgartenschau.

Unsere letzte Turnstunde endet mit einer Vorweihnachtsfeier, musikalisch umrahmt von Mädi Köstner.

Ich möchte mich bei allen recht herzlich für ihre Treue bedanken; besonders bei Marie Oelschlegel für ihre Unterstützung.

Zur Zeit wird die Hausfrauenturnstunde von ca. 20 - 25 Frauen regelmäßig besucht.

Gerda Kürschner

Geräteturnen für Mädchen

Jeden Montag von 18.00 - 19.00 Uhr findet eine Turnstunde für Mädchen (7 - 14 Jahre) statt. Neben dem Geräteturnen steht regelmäßig Gymnastik auf dem Programm - eine Grundvoraussetzung für Leistung im Geräteturnen. Aber auch das Spielen kommt nicht zu kurz.

Im vergangenen Jahr wurden noch keine Wettkämpfe besucht - was für die Zukunft als Ziel gesetzt ist. Die jetzigen Leistungen zeigen gute Voraussetzungen.

Es wäre schön, wenn diese Trainingsstunde von mehr Kindern angenommen würde. Ich würde mich freuen, wenn die eine oder andere Interessierte einmal zum "Reinschnuppern" vorbeikommt.

Margarete Wunder

Inhaltsverzeichnis

Bericht des 1. Vorsitzenden	Seite 1 und 2
Bericht der Basketballabteilung	Seite 3 und 4
Bericht der Turnabteilung	Seite 5
Bericht der Trampolinabteilung	Seite 6, 7 und 8
Bericht des Spielmannszuges	Seite 9
Bericht der Jedermanntrunstunde	Seite 10
Bericht der "Jungen Mütter"	Seite 10
Bericht Mutter-Kind-Turnstunde	Seite 10
Bericht der Skiabteilung	Seite 11
Bericht der Aerobicturnstunde	Seite 11
Bericht der Schützenabteilung	Seite 12
Bericht der Wanderwartin	Seite 13
Bericht der Leichtathletikabteilung	Seite 13
Bericht der Hausfrauen-Turnstunde	Seite 14
Bericht Geräteturnen Mädchen	Seite 14

Fest 1992 130 Jahre

10-13 Juli 92